



Angelman e.V.  
Regionalbereich Ost



## Wenn ein Kind das Angelman-Syndrom hat, brauchen Eltern und Angehörige Unterstützung.

Dr. Harry Angelman, ein englischer Kinderarzt, beschrieb das Syndrom erstmals in einem 1965 veröffentlichten Artikel. Er hatte drei Kinder mit ähnlichen Merkmalen beobachtet: ungewöhnlich fröhliches Lachen, schwere geistige Verzögerung, keine Sprachentwicklung, ein puppenhafter Gang und Anfallsleiden. Dr. Angelman nannte diese Störung zunächst "Happy Puppet Syndrome", nachdem er in einem italienischen Museum ein Gemälde von Gian Francesco Caroto aus dem 17. Jahrhundert gesehen hatte, das einen lachenden Jungen mit einer Marionette zeigt. Der Name wurde später in Angelman-Syndrom geändert.

Der Verein hilft Eltern mit Angelman-Kindern, die Diagnose besser zu verstehen, sie zu akzeptieren und den Alltag mit einem "Engel" neu zu gestalten. Erfahrung, Zusammengehörigkeit und Einfühlungsvermögen bieten ein Umfeld, in dem jedes Mitglied Antworten auf seine individuellen Fragen finden kann.

Um möglichst effektiv unterstützen zu können, haben wir uns regional aufgeteilt, Andrea Pohl betreut den Regionalbereich Ost.

**Andrea Pohl | Regionalleiterin Ost | [www.wirtschaftenzuversicht.de](http://www.wirtschaftenzuversicht.de)**

